

VORWORT

Noch ehe ein Kind **Zusammenhänge** verstehen kann, kennt es Wörter und Begriffe, deren Klang ihm durch tägliches Hören vertraut geworden sind, ohne dass es diese mit konkretem Inhalt füllen könnte. Manche Kinder können sehr souverän mit diesen Begriffen umgehen und wecken beim Zuhörer damit den Eindruck von erwachsener Gelehrigkeit. Doch sollte man sich durch rhetorische Kunst nicht täuschen lassen. Der **abstrakte Begriffshorizont** eines durchschnittlichen Kindes im Grundschulalter ist mangels Lebenserfahrung noch überschaubar – entsprechend gering ist seine Fähigkeit zum abstrakten Denken. Deshalb bleibt der Lernstoff der Schule in weiten Strecken an der Oberfläche. Das ist jedoch kein Nachteil, wenn wir nichts anderes erwarten.

Dieses Heft befasst sich thematisch mit Deutschland – einem relativ großen und für das Grundschulkind erfahrungsfremden geographischen Raum. Wirklich verstehen kann das Kind „Deutschland“ nicht. Aber es kann durch den Umgang mit Texten und Karten **vertraut werden mit Namen und Begriffen**. Durch das Hören und Sprechen wird eine Erinnerungspur gelegt, die dann später einmal mit der Wirklichkeitserfahrung eine Verbindung eingeht. Dann sagt das ältere Kind: „Ha, das kenn ich, das habe ich schon mal gehört!“ Und schon ist das Raster zum Einhängen neuer Fakten bereit.

Wie arbeiten wir?

Ideal ist, wenn der Lehrer **Geschichten** zum Stoff erzählt. Die Kinder sollen mit dem **Atlas** lernen. Sie dürfen **malen** und **Bilder sammeln**. Sie sollen **kurze Texte lesen** und **Fragen beantworten**. Gewisse Inhalte können auswendig gelernt werden (z.B. die Nachbarländer Deutschlands). **Auswendiglernen** ist für Konzentration und Merkfähigkeit äußerst wertvoll und wird auch von den Kindern in der Regel gern gemacht, wenn es unter einen fairen „sportlichen“ Aspekt gestellt wird.

Wir achten besonders auf **sorgfältiges Arbeiten** und genaues Hinschauen. Die sprachliche Kompetenz schult sich automatisch an der Arbeit mit Texten. Durch Wiederholen von Sätzen und Antworten auf Fragen lernen Kinder vor allem, sich richtig auszudrücken. Grundschule hat die Aufgabe, das Grundwissen zu festigen, auf das höhere Schuljahre aufbauen können. Eine vollständige Darstellung des Lernstoffes „Deutschland“ ist mit diesem Lernheft weder angestrebt, noch wäre dies auf dem begrenzten Platz möglich. Punktuelleres Lernen, das mit Ernst und Intensität betrieben wird, ist wertvoller, als vieles nur halb zu behandeln. Deshalb: **Mut zur Lücke!** Wer Themen vertiefen möchte, wird leicht zusätzliche Arbeitsaufgaben finden. Arbeitsgruppen können „Referate“ ausarbeiten und vortragen – alles in einem bescheidenen Rahmen, wie es eben in der Grundschule sinnvoll und möglich ist. Die Informationen selbst müssen vom Lehrer bereitgestellt werden, denn die unbegrenzte Vielfalt an Themen und Inhalten lähmt nicht nur schwache Schüler, sie kann auch auf gewissenhaft arbeitende Kinder entmutigend wirken. Die ersten Schritte gelingen eben in gut gesichertem Gelände am besten.

Moritz Appen

Neugierde ist die beste Voraussetzung für Lernerfolg!

Deutschlands Pippi L.



Liebe Lehrer,
liebe Eltern!

Was sollen Kinder heute lernen? Welcher Lernstoff ist wichtig für die Zukunft? Das ist schwierig zu sagen, und wer von uns will schon

wissen, wie die Zukunft aussieht! Es heißt, das Wissen verändere sich rasch. Müssen wir deshalb allem Neuen hinterherhecheln? Im Grunde verändern sich nur die Lebensumstände. Mit diesen wird der am besten fertig, wer mit den wesentlichen Tugenden (Aufmerksamkeit, Neugierde, Fleiß, Durchhaltevermögen, Genauigkeit ...) und einem Sack voller Grundwissen ausgestattet ist. Zuviel Neues innerhalb kurzer Zeit schadet ebenso, wie verfrüht an Kinder herangetragen abstraktes Wissen. Der menschliche Geist reagiert auf ein Überangebot von Informationen wie eine Badewanne ohne Abfluss: er läuft über.

Wir beschränken uns beim Lernen deshalb mit gutem Grund auf den Erwerb von Grundwissen. Dieses ist beständig und bildet den Humus zum Weiterlernen.

Was gehört zum Grundwissen „Deutschland“?

- Die Kenntnis der Bundesländer und ihrer Hauptstädte
- Die Fähigkeit, die wichtigsten geographischen Begriffe richtig aussprechen und aufschreiben zu können
- Landschaften, Städten, Flüssen, Bergen usw. geographisch ungefähr zuordnen zu können
- Die Nachbarländer Deutschlands dem Namen nach zu kennen

Weiteres, detailliertes Wissen ist Stoff der höheren Schuljahre. Auf dem hier vermittelten Grundstock von Informationen wird der Schüler das neue Wissen leichter aufbauen können.